



## Laudatio für

Professor Dr. med. Gustav J. Dobos, Direktor der Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin, Kliniken Essen-Mitte und PD Dr. med. Sherko Kümmel, Direktor Klinik für Senologie / Brustzentrum, Klinikum Essen-Mitte

# „Busenfreund“ 2013

von Dr.med. Petra Stieber, 2.Vorsitzende mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs e.V.



Die Mitglieder von mamazone – Frauen und Forschung gegen Brustkrebs haben in diesem Jahr zum 13. Mal ihren „Busenfreund“ gewählt – einen Experten aus der Wissenschaftsszene von Brustkrebs, der patientenzentriert denkt, forscht und handelt und deshalb diesen bisher einzigen Wissenschaftspreis von Patientinnen an Brustkrebsforscher auch wirklich verdient. Will mamazone damit doch die Stimme derjenigen stärken, die unmittelbar von Neuerungen und Rückschlägen in der Brustkrebsforschung betroffen sind: die Patientinnen.

Hier die „busenfreundverdächtigen“ Kandidaten, die diesmal den rund 1900 Mitgliedern von mamazone e.V. zur Wahl gestellt wurden:

**Kandidat 1: Professor Dr. med. Christian Jackisch, Gynäko-Onkologe, Direktor der Frauenklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe im Zertifizierten Brustzentrum des Sana-Klinikums Offenbach**

Der international anerkannte Brustkrebsexperte und Wissenschaftler wurde nominiert, weil er ein Künstler der medizinischen Kommunikation ist und – wie kaum ein anderer – Patientinnen schwierige Sachverhalte rund um das Thema Brustkrebs so vermitteln kann, dass sie begreifbar sind. Und begreifen heißt auch, durch Wissen wieder Macht über die Ohnmacht zu gewinnen.

**Kandidat 2 ist ein Kandidaten-Duo: Professor Dr. med. Gustav J. Dobos, Direktor der Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin, Kliniken Essen-Mitte und PD Dr. med. Sherko Kümmel, Direktor der Klinik für Senologie, ebenfalls Kliniken Essen-Mitte**

Beide Ärzte wurden für die Tatsache nominiert, dass sie an den Kliniken Essen-Mitte ein weltweit einzigartiges Konzept aus der Taufe gehoben haben, das Patientinnen mit Brustkrebs eine ganzheitliche Behandlung auf der Basis von neuesten wissenschaftlichen Standards und in Kombination mit gesicherten naturheilkundlichen Verfahren ermöglicht.

**Ihnen dreien herzliche Gratulation!**

Die diesjährige hohe Wahlbeteiligung bei der Vergabe des „Busenfreund-Awards“ machte deutlich, dass die zur Auswahl gestellten Kandidaten ein tiefes Bedürfnis von Frauen mit Brustkrebs erfüllen: nämlich, wie wichtig es für Patientinnen ist, zu verstehen und verstanden zu werden, und wie heilsam es ist, sich als ganzer Mensch in der Erkrankung behandelt zu fühlen. Nach einem anfänglichen Kopf-an-Kopf-Rennen der Kandidaten, siegte schließlich der Wunsch nach mehr integrativer Medizin in der Behandlung von Brustkrebs.

Deshalb geht der „Busenfreund 2013“ an

**Professor Dr. med. Gustav J. Dobos und PD Dr. med. Sherko Kümmel!  
Herzlichen Glückwunsch!**

Rund 60 Prozent aller Brustkrebs-Patientinnen wenden neben ihrer konventionellen Therapie auch komplementäre Behandlungsverfahren an, und werden dafür nicht selten von ihren Ärzten mit zynischen Bemerkungen abgestraft – wenn sie es denn überhaupt wissen. Denn nur etwa acht Prozent der Patientinnen erzählen ihren Ärzten, welche komplementärmedizinischen Verfahren sie zusätzlich zur Standardtherapie einsetzen.

Sie, **lieber Herr Professor Dobos und lieber Herr PD Dr. Kümmel**, haben mit Weitsicht und Kompetenz eine Brücke geschlagen zwischen der sogenannten „Schulmedizin“ und seriösen naturheilkundlichen Methoden und diese in einer „Integrativen Onkologie“ zusammengeführt.

Ihr Buch „Gemeinsam gegen Krebs. Naturheilkunde und Onkologie“ ließ die Fachwelt aufhorchen. Denn Sie sind damit angetreten, die Onkologie ein Stück menschlicher zu machen.

Und das ist Ihnen ein Stück weit gelungen: an Ihren Kliniken Essen-Mitte werden Brustkrebspatientinnen gemeinsam von einem Gynäko-Onkologen und einem naturheilkundlich ausgebildeten Internisten betreut. Neben modernsten onkologischen Therapien erhalten die betroffenen Frauen auch Ringelblumensalbe gegen Strahlenschäden, Kältebehandlungen gegen

Nagelveränderungen oder Akupunktur gegen die Nebenwirkungen einer antihormonellen Therapie. Dort werden die Patientinnen sporttherapeutisch betreut, bekommen ein eigenes Ernährungsprogramm und lernen Yoga oder Meditation zum Angst- und Stressabbau.

In Ihrem Institut für Naturheilkunde der Kliniken Essen-Mitte bieten Sie aber auch Ärzten regelmäßig Fortbildungen an in den Bereichen der Traditionellen Chinesischen, Indischen und Europäischen Medizin. Denn nur so können Kommunikationsdefizite zwischen konventionellen Medizinem und Komplementärmedizinern nachhaltig überwunden werden. Und nur so können Frauen mit Brustkrebs verlässliche Begleiter finden auf ihrem Weg, selbst etwas zu ihrer Heilung beizutragen.

Dank Ihrer herausragenden Pionier-Arbeit, **lieber Herr Professor Dobos und lieber Herr PD Dr. Sherko Kümmel**, hat ein Umdenken stattgefunden: Inzwischen haben immer mehr spezialisierte Tumorkliniken die ganzheitliche Medizin in ihren Therapieplan mit aufgenommen. Doch bis die integrierte Onkologie Standard wird im Behandlungsalltag, gibt es noch viel zu tun.

**Liebe neugekürte Busenfreunde von mamazone**, mit unserem „Busenfreund-Preis“ möchten wir Ihnen für Ihre Arbeit danken und Sie ermutigen, die Evaluierung von komplementären Therapieformen mit modernen naturwissenschaftlichen Methoden weiterhin voranzutreiben.

Und verlieren Sie diejenigen, für die Sie das alles tun, nie aus Ihren Augen und Ihrem Herzen – die Frauen mit Brustkrebs.

Daran soll Sie dieser Frauentorso aus Bronze stets erinnern.

Augsburg, 1. November 2013